

BUNDESGERICHTSHOF

I ZR 172/89

BESCHLUSS

VOM

30. Januar 1992

in dem Rechtsstreit

1. Katharina L [REDACTED], Restaurant A [REDACTED], P [REDACTED]-
straße [REDACTED], A [REDACTED],
2. Karl Heinz L [REDACTED], Café L [REDACTED], H [REDACTED]straße [REDACTED],
Bobingen,
3. Rosalinde M [REDACTED], Café S [REDACTED], B [REDACTED]straße [REDACTED],
A [REDACTED],
4. D [REDACTED] P [REDACTED], Restaurant P [REDACTED], N [REDACTED] Straße [REDACTED],
A [REDACTED],
5. Giorgio S [REDACTED], Gaststätte M [REDACTED], H [REDACTED]straße [REDACTED],
Augsburg,
6. Volkmar S [REDACTED], G [REDACTED] Sportgaststätte, R [REDACTED]straße [REDACTED],
S [REDACTED],
7. Maria S [REDACTED], Gaststätte L [REDACTED], T [REDACTED]
Straße [REDACTED], L [REDACTED],

8. Lothar S[REDACTED], Landhaus S[REDACTED], E[REDACTED]straße [REDACTED], F[REDACTED]-
R[REDACTED],

9. Peter T[REDACTED], A[REDACTED]-Bar, T[REDACTED]straße [REDACTED], A[REDACTED],

10. Anna W[REDACTED], Z[REDACTED]-Gaststätte, P[REDACTED]-E[REDACTED]-Straße [REDACTED],
A[REDACTED],

Beklagte und Revisionskläger,

- Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Prof. Dr. [REDACTED]
und Dr. [REDACTED] -

g e g e n

Zentrale zur Bekämpfung unlauteren Wettbewerbs e.V., F[REDACTED]/
[REDACTED], vertreten durch das geschäftsführende Präsidiumsmitglied
Dr. Marcel K[REDACTED], L[REDACTED]straße [REDACTED], Bad H[REDACTED],

Kläger und Revisionsbeklagter,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. [REDACTED] -

10

- 3 -

Der I. Zivilsenat des Bundesgerichtshofes hat durch den Vorsitzenden Richter Dr. Piper und die Richter Dr. Erdmann, Dr. Mees, Dr. Ullmann und Starck am 30. Januar 1992

beschlossen:

Die Erinnerung des Beklagten zu 9 gegen die Kostenrechnungen des Bundesgerichtshofes vom 7. Mai 1990, 3. Juli 1991 und 12. November 1991 wird zurückgewiesen.

G r ü n d e:

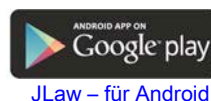
1. Die vom Kostenbeamten gegenüber dem Beklagten zu 9 in Ansatz gebrachten Kosten sind sachlich und rechnerisch richtig.

2. Das als Erinnerung zu behandelnde Vorbringen des Beklagten zu 9, für die Kosten nicht haftbar zu sein, da er einen Auftrag zur Einlegung der Revision nicht erteilt habe, ist nicht begründet.

Der Kostenschuldner vermag gegenüber den Kostenrechnungen nicht mit Erfolg einzuwenden, für die Durchführung des Revisionsverfahrens keine Vollmacht erteilt zu haben. Gemäß § 78 Abs. 1 ZPO müssen sich die Parteien vor den Landgerichten und den Gerichten des höheren Rechtszuges durch einen bei dem Prozeßgericht zugelassenen Rechtsanwalt als Bevoll-



[JLaw – Gesetze und Urteile](#)
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



mächtigten vertreten lassen. In solchen Anwaltsprozessen prüft das Gericht nicht von Amts wegen, ob dem Rechtsanwalt, der für die Partei als Prozeßbevollmächtigter auftritt, Vollmacht erteilt wurde (§ 88 Abs. 2 ZPO). Die ordnungsgemäße Bevollmächtigung wird vielmehr nur auf entsprechende Rüge geprüft (§ 88 Abs. 1 ZPO). Im vorliegenden Fall wurde nicht gerügt, daß der für den Beklagten zu 9 im Revisionsverfahren auftretende Rechtsanwalt nicht bevollmächtigt sei. Der Senat mußte deshalb davon ausgehen, daß auch der Beklagte zu 9 wirksam auf eine Revisionsentscheidung angetragen hat. Die von dem Beklagten zu 9 angegriffenen Kostenrechnungen sind daher zu Recht ergangen.

3. Die Entscheidung über die Erinnerung des Beklagten zu 9 ergeht gebührenfrei (§ 5 Abs. 4 GKG).

Piper

Erdmann

Mees

Ullmann

Starck